

Aus der Redaktion

Frühling im RSCB

GÜNTER HEIL

Liebe Leserin
Lieber Leser

Der Schnee ist geschmolzen

Ein aktives Club-Jahr liegt hinter uns – der Frühling soll uns nun Schwung verleihen!

Auch das Bärli möchte diesen Schwung aufnehmen: Nachdem der Neustart zuerst gelungen zu sein schien, erlitt das mit Elan angegangene Marketing-Konzept einen Schwächeanfall. Die geplante Oktober-Ausgabe konnte danach nicht mehr realisiert werden.

Nun zeichnet sich ein Silberstreifen am Horizont ab: So wie die Webseite in jungen Händen liegt, so soll auch unserem Bärli durch junge Hände und frische Ideen der Schritt in eine stabile Zukunft gelingen.

Sanfter Einstieg

Um dem designierten Redaktor einen sanften Einstieg zu ermöglichen, entstand diese Ausgabe nochmals in der früheren Bärli-Redaktion.

Freude am Mitmachen

Die in den Jahres- und Veranstaltungsberichten enthaltenen Botschaften der Aktivität sollen dazu dienen, die grosse Freude der teilnehmenden Clubmitglieder auszudrücken – und damit all den anderen Mut zu machen, es auch einmal «schnuppernderweise» zu versuchen. Bereits sind in diesem Jahr einige neue Gesichter dazu gekommen – wie es scheint, spricht sich dies herum.

Ich wünsche euch allen Spass an der Lektüre und ein gesundes und erfülltes Jahr 2017!

Jahresprogramm 2017

Daten des Rollstuhl Clubs

- 25. März Hauptversammlung im Rossfeld
- 29. April Führung Mehrgenerationenhaus
- 17. Juni Swiss Trac Tour
- 17. Nov. Jahresschlussessen

Daten der Schweizer Paraplegiker Vereinigung

- 29. April Delegiertenversammlung der Schweizer Paraplegiker Vereinigung in Nottwil
- 16. Sept. Zentralfest der Schweizer Paraplegiker Vereinigung in Genf

Präsident

Bewährtes bewahren –
Neues in Angriff nehmen

THOMAS SCHNEIDER

Das vergangene Jahr war geprägt von Ideen und einer Aufbruchstimmung in Gesellschaft und Politik, die Einfluss auf unsere Interessen haben könnten.

Ideen, um der steigenden Zahl von Anfragen aus Schulen, Verbänden und von Studenten gerecht zu werden. Ideen, um unsere Interessen und Bedürfnisse in der Gesellschaft besser und nachhaltig zu kommunizieren und Verständnis zu gewinnen. Ideen, um unsere finanziellen Bedürfnisse unabhängiger und zunehmend aus eigener Kraft zu bestreiten. Um diese Ideen umzusetzen erlebten wir eine ansteckende Aufbruchstimmung, begründet im Ressort Kommunikation und Marketing, wo hierzu neue Instrumente geschaffen wurden.

Webmaster

Florian Bürgi hat als Webmaster unsere Website mittlerweile vollständig übernommen und wird diese laufend weiterentwickeln. Ihr könnt mit Berichten, News, Fotos usw. dazu beitragen, dass die Website lebendiger wird.

Sponsoren und Partner

Wir verfügen heute über strukturierte Prozesse für eine Zusammenarbeit mit unseren Sponsoren und Partnern, die uns direkt finanziell unterstützen oder indirekt mit Inseraten auf der Website oder im Bärli.

Bärli

Das Bärli ist im Mai das erste Mal in einem neuen «Kleid» erschienen und fand guten Anklang. Leider bekam die Aufbruchstimmung durch den krankheitsbedingten Ausfall von Daniel Pulver einen herben Dämpfer. Wir stellten im Vorstand schnell fest, dass es nicht einfach sein wird, diesen Ausfall zu kompensieren und haben nach einer Auslegung der zu erledigenden Aufgaben die Umsetzung in Angriff genommen.

Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Mit Louis Amport haben wir einen jungen Mann gefunden, der uns im Bereich Sensibilisierung der Öffentlichkeit für unsere Anliegen unterstützt. Er hat klare Vorstellungen, um dieses Projekt im nächsten Jahr umzusetzen.

Wermutstropfen

Der grösste Wermutstropfen war, dass das Bärli im vergangenen Jahr nur noch im Mai erschienen war. Das Bärli gehört zu Bewährtem, das wir unbedingt erhalten wollen.

Ihr Partner im Kt. Bern für Goldmann Deckenlifter



Hilfsmittelzentrum Thun
Max Jung AG

für mehr *Mobilität...*

Max Jung AG
Eisenbahnstrasse 62
3645 Thun-Gwatt

Erholung!

Die beste Medizin um sich zu **regenerieren** kommt aus der **Natur**. Wir beraten Sie gerne über unser **grosses Angebot**.

stern  apotheke

Stern Apotheke Worb – L. und U. Salzmann-Wachter
Bahnhofstr. 20, 3076 Worb – T 031 839 64 54
www.pharmexpert.ch



RSGB
ROLLSTUHLCLUB BERN

Die Wiederbelebung des Bärli erfolgt nun bereits mit dieser Ausgabe aufs Neue.

Jass Turnier

Mit etwas Bewährtem, dem Jass Turnier, wurden die Anlässe des Ressorts Kultur und Freizeit gestartet. Dank Heidi, die das Turnier organisierte, konnten so viele RSCB'ler wie noch nie spannende Spiele erleben und wie immer tolle Preise gewinnen.

Schlossspiele

Weiter ging es mit dem Besuch der Schlossspiele im barocken Schloss Jegenstorf.

Bei herrlichem Wetter konnten die Teilnehmer das Schauspiel «Der General» mit dem Einzug von General Guisan mit seinem Stab in das Schloss im Herbst 1944 erleben.

Eine Geschichte um wahre Begebenheiten und Intrigen. Vielen Dank an Gaby für die Organisation und die Berichte.

Kids und Sport

Bewährt und einfach toll ist unser Ressort Kids und Sport, das von Monika mit Unterstützung von Irina und Louis geleitet wird. Nebst ihren wöchentlichen Treffen in der Halle erlebten die Kids einen lebhaften Stadt OL der die Gruppen vom Löbegge bis zum Bärengraben führte.

Dank der Unterstützung durch die Firma Hock'n roll konnten die Kids ein Familienplausch-Turnier mit ihren Angehörigen

durchführen und alle durften sich in einen Rollstuhl setzen.

Teilnehmerzahlen

Auch in den anderen Ressort haben die Leiter wichtige Aufbauarbeiten geleistet und ihre Ziele erreicht. In allen Ressort sind die Teilnehmerzahlen gestiegen und sprengen teilweise die räumlichen Möglichkeiten.

Herzlichen Dank an alle Leiter, Trainer, Hilfsleiter und Angehörigen die es möglich machen, dass wir aktiv im sportlichen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Jahresschlussessen

Der RSCB lädt traditionell zum Jahresschlussessen! Dieses Jahr begaben wir uns kulinarisch in den asiatischen Bereich.

Wir haben an diesem Jahresschlussessen auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und über die Gestaltung und Ideen für das neue Jahr philosophiert.

Es war ein ereignisreiches Jahr, in dem wir erlebten, wie wichtig es ist Bewährtes zu erhalten und sich dem Neuen nicht zu verschliessen.

Innovativer METALLBAU mit **LUN** Garantie. LUN Baustoff
WETTER **LUN** Lehrunternehmung
Tel. 056 485 86 79
www.wetter-ag.ch

Hauptsponsor RSCB

hock'n roll ag, 3027 Bern, 031 922 28 00
info@hocknroll.ch, www.hocknroll.ch

So einzigartig wie ich mein Rollstuhl von hock'n roll

Kultur und Freizeit

Jahresschlusssessen

GABY KULL HASLER

An unserem traditionellen Jahresschlusssessen haben wir auf das vergangene Jahr zurückgeblickt.

Mit einigen Fotos möchten wir euch an das Essen erinnern, allen das Beste für das neue Jahr wünschen, und hoffen dass Ihr auch im 2017 so zahlreich an unseren Events teilnehmt.



SOPUR Live without limits. **QUICKIE** Live without limits. **Breezy** Premium products. Quality service. **zippie** Explore your world! **JAY** Superior Clinical Seating.

Von der Kinder-, Alltags- bis hin zur Seniorenversorgung: die umfassende Rehabilitation aus einer Hand!

Designed for people in motion!

built4me www.SunriseMedical.ch

besuchen Sie uns auf Facebook www.sopur.me

SUNRISE MEDICAL
Sunrise Medical AG
Lückhalde 14
CH-3074 Muri/Bern
Fon +41 (0) 31 958 3838
Fax +41 (0) 31 958 3848
info@SunriseMedical.ch

Curling

Jahresbericht 2016 Curling

MANFRED BOLLIGER

Da wir Curling zwingend im Winter spielen, sprechen wir von einer Saison die vom September bis März geht. In diesem Bericht ist das ganze Jahr 2016 beschrieben.

Das heisst, wir haben eine Hälfte Saison (Januar – März) die zu Ende geht und eine Hälfte die den Beginn der Saison (September – Dezember) beschreibt.

Im Frühling haben wir noch ein Schnupper Curler eingeführt. Insgesamt sind wir 11 Spieler/Innen die regelmässig am Montag (13.30-15.00) und Mittwoch (16.00-17.30) das Training besuchen.

Im September habe ich 10 Spieler/Innen begrüssen dürfen. Aus beruflichen Gründen waren wir um eine Spielerin reduziert in die Saison gestartet.

«*Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Sponsoren und Partner*»

In unserem Sport brauchen wir Frauen und Männer. Aber weil das Rollstuhl-Curling ein Mix Team sein muss, sind Spielerinnen sehr willkommen.

Wir haben Eiszeiten in der CBA-Bern.

Von den 13 Vereinen sind wir im CC Bern. Einige von uns spielen in einer internen Clubmeisterschaft. Dort besteht ein Mix Team von Frauen- und Männer-Fussgänger sowie Rollstuhlfahrer/innen. Das verheisst auch spannende Spiele.

Schnupperstunde

Wir als ein reines Rolli-Team können sowohl Turniere gegen Fussgänger-Team wie auch Rolli-Turniere bestreiten. Wir bieten ein vielfältiges Angebot und Curling kann süchtig machen. Es würde uns freuen wenn sich einige angesprochen fühlen. Leider geht die Curling Saison im März 2017 zu Ende. In einer Curling Saison kann jede Frau und jeder Mann eine Schnupperstunde absolvieren. Wenn ihr euch angesprochen fühlt dann meldet euch bitte. Die Informationen könnt ihr auf www.rscb.ch einholen.



Schweizermeisterschaft 2017 in St. Gallen

TERES LIECHTI GERTSCH

Die Schweizermeisterschaft im Rollstuhlcurling fand vom 2. bis 5. Februar im Curling Center St. Gallen statt.

10 Teams nahmen teil: Basel, Bern 1 & 2, Crans Montana, Flims, Lausanne, St. Gallen 1 & 2 und Wetzikon 1 & 2. Gespielt wurde eine Round Robin in 9 Spielen, (jeder gegen jeden), und die besten 4 Teams spielten dann im Finale um die Medaillen.

Dies bedeutete einen sehr ehrgeizigen Einsatzplan für alle Athletinnen und Athleten! 2 Spiele am Donnerstag, je 3 Spiele am Freitag und am Samstag, und 1 Spiel am Sonntagmorgen – für die Finalisten dann anschliessend noch eines am Sonntagnachmittag – das heisst insgesamt rund 30 Stunden Präsenz auf dem Eis! Gute Kleidung ist da Bedingung, Wärmepads und Sockenwärmer wurden häufig eingesetzt.

Der Rollstuhlclub Bern war mit zwei Teams gemeldet, Bern 1 und Bern 2. Wegen Krankheit und Abwesenheiten musste Bern 1, antretend mit Skip Anton Kehrl und dem Schweizer Nationalspieler Hans Burgener, zwei Gastspieler verpflichten.

Das Team konnte Heike Melchior, Mitglied der deutschen Nationalmannschaft im Rollstuhlcurling, und Werner Locher von den Rollstuhlcurlern Wetzikon gewinnen. Bern 2 trat in seiner gewohnten Formation an, mit Skip Daniel Meyer, Marianne Läderach, Martin Bieri und Heinz Gertsch.

Das interne Derby Bern 1 gegen Bern 2 im Auftaktspiel am Donnerstagnachmittag konnte Bern 2 für sich gewinnen, und auch in den weiteren Spielen lief es an diesen Meisterschaften für Bern 2 besser. Alle

gaben ihr Bestes, doch ist nachvollziehbar, dass es für Bern 1 eine Sonderanstrengung bedeutete, diese Meisterschaft kurzfristig als ad-hoc-Team zu spielen.

Das Publikum, Fans und mitfiebernde Ehefrauen und Partner, sah eine äusserst spannende Round Robin mit vielen Highlights, die am Sonntag gegen Mittag in bester Stimmung und mit Winken in die Kamera, für den Youtube Livestream, zu Ende ging.

Im Final am Sonntagnachmittag spielte das bisher führende St. Gallen 1 gegen das nach

der Round Robin zweitplatzierte Lausanne um Gold und Silber, und das drittplatzierte Wetzikon 1 gegen Bern 2 um Bronze. Nach äusserst spannenden Finalspielen ging Gastgeber St. Gallen als Schweizermeister vom Platz. Bern 2 – obwohl von seinen Berner Curlingfreunden Anton Kehrli und Hans Burgener, die im Publikum sassen, unterstützt! – unterlag Wetzikon 1.

Für Bern 2 war es jedoch ein grosser Erfolg, als einziges Team ohne Nationalspieler die Finalausscheidung geschafft zu haben, und

auch als Viertplatzierte gewannen die Berner noch regionales Bier und Appenzeller Käse.

Ein grosses Dankeschön dem Ok-Team und allen Helferinnen und Helfern – es war eine sehr schöne Schweizermeisterschaft, auch mit bester Verpflegung, im Curling Restaurant Take-out – der „Fondue-Salat“ wird allen in bester Erinnerung bleiben!



« Ein Team ist nur so stark wie sein gesamter Teamgeist »

Kids und Sport

Maibummel in der Stadt Bern

MONIKA BÜRGI

Draussen regnete es, und wir waren froh, am «Schärme» zu starten. Im ersten Teil übten wir das Rolltreppenfahren.

Rolf erklärte nochmals genau, worauf geachtet werden muss, und zeigte es auch gleich vor. Nachdem allfällige Stützräder hochgeklappt, und die Helfer bereit waren, machten sich die ersten Mutigen ans Ausprobieren.

Inzwischen fielen draussen die letzten Tropfen vom Himmel und es ging los mit unserem Orientierungslauf. Unser Start und zugleich Posten 1 war beim Loebeggen. Anhand von Karten und Wegbeschreibungen galt es nun, jeweils den nächsten Posten zu finden. Bei jedem Posten gab es eine Aufgabe zu erfüllen.

Eine Postkarte schreiben, ein Selfie mit Herrn Kindlifresser machen oder etwas fürs gemeinsame Picknick einkaufen... Wisst ihr, was man auf der Münsterplattform alles machen kann? Oder wo in der Migros die Kasse ist, bei der man mit dem Rollstuhl am besten durch kommt? Wir inzwischen schon!



Alle Gruppen trafen sich beim Posten 6. Ein ganz besonderer Posten! Nora, unser Geburtstagskind, sollte in die Rathaus Apotheke. Wieder heraus kam sie mit einem Geburtstagspäckli.

Nun kam noch der Endspurt bis zum Bärengraben. Für die, welche sich nicht genau an die Wegbeschreibung hielten, endete der vermeintliche Weg unter den Lauben (ohne Pflastersteine) schnell mal vor einem grossen Absatz oder einer Treppe. Also umkehren und doch den Weg auf dem Stadtbach auswählen? Aber Vorsicht, offene Stellen oder sonstige Hindernisse erfordern ein sorgsames Vorausschauen.

Beim Bärengraben fanden wir Posten 8. Alle Gruppen haben das Ziel erreicht, Bravo. Endlich gab's etwas zu Trinken, und was zum Knabbern dazu., wir hatten's verdient! Unsere Einkäufe machten das Picknick komplett. Die Sandwiches schmeckten. Zwischendurch mal bei den Bären vorbeischaun oder die Sonne geniessen...

Zum Schluss gab's noch ein Stück Geburikuchen und ein 🎵🎵🎵...

Zum Geburtstag viel Glück ... 🎵🎵🎵

20 Posten gefunden, Wege und Lösungen gesucht, Hindernisse gemeinsam überwunden.

Für mich ein unvergesslicher Tag!



Ein grosses Merci an Irina, Louis und unseren Helfern Livia, Rolf, Stefan und Yves Monika

Beim Auswählen der Routen hat uns folgender Stadtplan gut über die Rollstuhlgängigkeit informiert:

https://www.brb-bern.ch/site/assets/files/1140/stadtplan_bern_mobilitatsbehinderung-1.pdf





Kids und Sport

Familien-Plausch-Turnier

MONIKA BÜRGI

Voller Einsatz am Familien-Plausch-Turnier. Die Kinder des Kinder-Rollstuhl-sport-Trainings trafen sich mit ihren Familien zum Turnier.

Dank den Rollstühlen, die uns hock `n roll für diesen Tag zur Verfügung stellte, konnten alle Teilnehmer im Rollstuhl mitmachen. Es gab viel zu kämpfen, viel zu lachen und viel einzustecken ...



- Ankommen und Nämeli schreiben
- Einturnen und Einfahren
- Los ging das Turnier, an dem es bei jedem Spiel vollen Einsatz gab
- Zum Schluss gewann Team BLAU

Rugby

Rollstuhl Rugby CH Meisterschaft SPZ Nottwil

ALINA MÜLLER

Nun war es soweit ein ganzes Wochenende lang fanden in Nottwil, SPZ die Schweizermeisterschaften im Rollstuhl-rugby statt.

Am Samstagmorgen fuhren Role und ich von Bern Richtung Nottwil. Dort angekommen, bereiteten wir uns für das erste Spiel vor. Vor jedem Match wurde dem Spieler seine Aufgabe zugeteilt und Tipps gegeben. Insgesamt traten neun Mannschaften gegeneinander an. Bevor ein Spiel begann, rief jedes Team seinen Schlachtruf aus.

Während eines Spiels traten vier Mannschaften gegeneinander an. Dies bedeutete dass die Zuschauer jeweils zwei Matches gleichzeitig zu Gesicht bekamen. Ein Spiel dauerte jeweils vier mal acht Minuten. Währenddessen wurden die Spieler regelmässig ausgewechselt oder sie verfolgten gespannt den aktuellen Match und feuerten kräftig ihre Mitspieler an. Ich selber spiele seit ca. einem Jahr Rollstuhl-rugby und so war diese Meisterschaft für mich eine gute Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln auf dem Feld, wo die Stärken aber auch die Schwächen liegen um so mich verbessern zu können. Ebenfalls sehr schön fand ich die ganze Atmosphäre während dem ganzen Wochenende. Entweder schaute man dem aktuellen Spiel zu oder unterhielt sich mit den Personen, die man nicht so oft sah.



*Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe des Bärli
ist am 19. Mai 2017.*

*Wir freuen uns auf Beiträge
und Bilder aus den Ressorts*



WÜTHRICH ORTHOPÄDIE

PAPIERMÜHLESTRASSE 132
3063 ITTIGEN/BERN
TEL. 031 922 04 14

SEIT 18 JAHREN DAS FACH- GESCHÄFT IN IHRER NÄHE

EINLAGEN NACH MASS (GRATIS FUSSBERATUNG)
KÜNZLISCHUHE, FINNCOMFORT
LAUFBAND MIT VIDEO-ANALYSE
ORTHESEN (KORSETT, KNIESCHIENEN, ETC.)
LENDENMIEDER NACH MASS
SITZSCHALEN-VERSORGUNGEN
STÜTZSTRÜMPFE, BANDAGEN
UNSEREN KUNDINNEN UND KUNDEN STEHEN
RESERVIERTE PARKPLÄTZE ZUR VERFÜGUNG.

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:
WWW.WUETHRICH-ORTHOPAEDIE.CH



Actreen® Mini

...einfach perfekt klein



www.4anytime.ch

- Actreen® Mini gratis testen
- Alles Wissenswerte zu Actreen® Mini



Actreen® Mini ist der sofort einsetzbare Mini-Katheter für Frauen. Auch als Set mit integriertem Beutel erhältlich.

Actreen® Mini^{Emb}

- diskret
- sofort einsetzbar

Actreen® Mini^{Soft}

- minimales Gewicht
- integrierte Rücklaufsperr

B | BRAUN
SHARING EXPERTISE

B. Braun Medical AG | Hospital & Out Patient Market | Seesatz 17 | CH-6204 Sempach | www.bbraun.ch

Rolling Thunder

Power Chair Hockey
CH Meisterschaft SPZ Nottwil

ISABELLE PULVER

Zusammenfassung des Jahres 2016 – Ausblick 2017

Das abgelaufene Jahr gestaltete sich für die Rolling Thunder herausfordernd, spannend und mit dem Gewinn des 7. Meistertitels auch erfolgreich. Jeder Titel fühlt sich auf seine eigene Art und Weise speziell an, die Emotionen sind nie genau gleich.

So verhielt es sich auch dieses Mal. Wir sind stolz und dankbar, dass wir den Pokal schon so oft in die Höhe stemmen durften, weil uns bewusst ist, wie viel harte Arbeit hinter diesen Erfolgen steckt.

Am Pfingstwochenende 2016 nahmen wir am internationalen Turnier in Zürich teil, bei welchem wir uns mit Mannschaften aus Deutschland, Italien und Tschechien duellierten. Von diesem Auftritt konnten wir einmal mehr viel profitieren. Es ist immer wieder faszinierend zu erleben, wie hoch das Niveau unserer Sportart mittlerweile auf internationaler Ebene ist. Dank einer über weite Strecken des Turniers guten und konzentrierten Leistung gelang es uns, den 7. Platz zu ergattern und das tschechische Team hinter uns zu lassen.

Mannschafts-Ausfälle

Im Sport ist es immer wichtig, gesund zu bleiben, um die optimale Leistung abrufen zu können. Es gibt Spielzeiten, in denen eine Mannschaft robust ist und von Ausfällen verschont bleibt. Leider ist das abgelaufene Kalenderjahr aus unserer Sicht genau andersherum einzuordnen. Immer wieder hatten wir gesundheitsbedingte Ausfälle zu verzeichnen, welche den Trainings- und Spielbetrieb phasenweise stark beeinflussten. In diesen Zeiten wird auch der Teamgeist jeweils einem Belastungstest unterzogen. Es ist erklärbar, dass unter diesen Umständen im sportlichen Bereich nicht alles wie gewünscht funktionierte. Jedoch gilt es festzuhalten, dass die Grundstimmung innerhalb der Mannschaft weiterhin positiv blieb und man sich gegenseitig unterstützte und aufmunterte, was ein sehr positiver Charakterzug unserer Gruppe ist.

Turniere 2017

Mithilfe dieser Einstellung werden wir frohen Mutes ins neue Jahr starten. In der Meisterschaft wollen wir in beiden Ligen unser jeweiliges Potenzial abrufen und durch positive Resultate unser Selbstvertrauen stärken. Zudem spielen der Swisscup in Siggenthal am 1. Juli sowie das internationale Turnier in Holland Ende August eine zentrale Rolle in unserer Saisonplanung. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen.

Ein Team, ein Ziel – Thunder!

Tischtennis

Jahresbericht 2016

HEINZ PFISTER

Unsere Zusammenkünfte finden immer Donnerstags 18.30 – 20.30 Uhr statt.

Wir sind meistens 4-6 aktive Spieler, mit einem sehr guten Trainer.

Wir hatten noch seit Ende Sommer neu einen Zuwachs erhalten.

Wir wären froh, wenn noch ein bis zwei Spieler dazu kämen, damit das Training noch interessanter wird.

Leider konnte ich selber seit Herbst nicht mehr spielen, da meine Schulter lädiert ist und ich noch nicht operieren lassen möchte. Werde aber ab Januar 2017 wieder probieren ob es geht.

Leider sind auch einige auf unserer Liste die schon länger nicht mehr dabei waren, aus diversen Gründen. Schade.



Tischtennis

Schweizermeisterschaften 2016

HEINZ PFISTER

Einige unserer Tischtennis Athleten haben an den diesjährigen Schweizer Meisterschaften teilgenommen.



Kultur und Freizeit

Schlossspiele Jegenstorf

GABY KULL HASLER

Der General

Das Schloss im Barockstil gibt jeweils eine ideale Kulisse für Freilichtspiele in «historischem» Gewand ab. Im Herbst 1944 ist General Guisan mit seinem Stab in das Schloss Jegenstorf eingezogen. Damit hat das Spiel einen Bezug zum speziellen Spielort.

Bei herrlichem Wetter hat sich eine Gruppe von RSCB-Mitglieder mit ihren Begleitungen im Schlosspark getroffen. Gewappnet mit warmen Kleidern oder Kissen haben wir uns von dem speziellen Ambiente verzaubern lassen.

Die 15 Amateur-Schauspielerinnen und Schauspieler und der 30-köpfige Frauenchor von Jegenstorf haben für einen unvergesslichen Abend unter freiem Sternenhimmel gesorgt. Das Stück ist auf wahren Begebenheiten aufgebaut, mit witzigen Dialogen und Geschichten gespickt. Bei Einigen wurden persönliche Erinnerungen an Dies oder Jenes wachgerufen. Auch die akustischen Ereignisse haben uns in Situationen versetzt, als wären sie real.

Nach diesem kurzweiligen Theaterstück haben einige RSCBler den Abend im Zelt bei einem kleinen Imbiss oder einem feinen Getränk ausklingen lassen. Es war ein ganz toller Abend.



Sozial- und Rechtsberatung

Informationen Sozial- und Rechtsberatung, 16.01.2017

FREDY HASLER

Info 1 – IV-Leistungen ab 01.01.2015 und 2017

Der Bundesrat hat entschieden, dass mangels Teuerung per 01.01.2017 keine allgemeinen Rentenerhöhungen umgesetzt werden. Es gelten unverändert die seit dem 01.01.2015 geltenden Beträge:

Renten	Maximum	1/1 Rente	Fr. 2'340.–/Mt.
	Minimum	1/1 Rente	Fr. 1'170.–/Mt.
	Maximum	3/4 Rente	Fr. 1'755.–/Mt.
	Minimum	3/4 Rente	Fr. 878.–/Mt.
	Maximum	1/2 Rente	Fr. 1'170.–/Mt.
	Minimum	1/2 Rente	Fr. 585.–/Mt.
	Maximum	1/4 Rente	Fr. 585.–/Mt.
	Minimum	1/4 Rente	Fr. 293.–/Mt.
Hilflosenentschädigung (in einem Heim lebend)	leichten Grades	Fr. 117.–/Mt.	
	mittleren Grades	Fr. 293.–/Mt.	
	schweren Grades	Fr. 468.–/Mt.	
Hilflosenentschädigung (zu Hause lebend)	leichten Grades	Fr. 468.–/Mt.	
	mittleren Grades	Fr. 1'170.–/Mt.	
	schweren Grades	Fr. 1'872.–/Mt.	
Existenzsicherndes Einkommen IV		Fr. 1'755.–/Mt.	
Mindestlohn für Pensionskassenobligatorium		Fr. 21'060.–/J.	

Info 2 – Parkkarte für Gehbehinderte

Gehbehinderte Personen und Personen, die sie transportieren, können bei untenstehender Adresse eine Parkkarte für Parkierungserleichterungen beantragen.

Wer schon eine solche Parkkarte hat soll kontrollieren, ob diese noch gilt. Abgelaufene Parkkarten muss man aktiv bei der gleichen, untenstehenden Adresse erneuern lassen. Man wird nicht „von Amtes wegen“ darauf aufmerksam gemacht.

Adresse für Parkkarte:

Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt
Parkkarte
Schermenweg 5
3001 Bern

Info 3 – SBB-Begleitkarte für Gehbehinderte

Die „Ausweiskarte für Reisende mit einer Behinderung“, wie sie offiziell heisst, berechtigt die Karteninhaber, bei Fahrten auf Strecken der am direkten Personenverkehr beteiligten schweizerischen Transportunternehmen eine Begleitperson kostenlos mitzunehmen.

Genauerer siehe unter:

www.sbb.ch/bahnhof-services/reisende-mit-handicap/fahrverguenstigung/ausweiskarte-behinderung

Die SBB-Begleitkarte ist jeweils nur für eine bestimmte Zeit gültig. Die letzte Serie (alte

Farbe: blau) ist am 31.12.2016 abgelaufen. Ablaufende Karten muss man selber erneuern lassen (neue Farbe: lindengrün). Auch hier wird man nicht „von Amtes wegen“ darauf aufmerksam gemacht.

Info 4 – Betreuungsgutschriften IV/AHV

Viele, vor allem schwerer Behinderte sind in nahezu allen Lebensbereichen auf die Hilfe Dritter angewiesen. Sehr oft wird diese Hilfe durch Ehe- oder Lebenspartner sowie Angehörige erbracht, meistens gratis und sogar unter Reduktion oder totaler Aufgabe ihrer bisherigen Erwerbstätigkeit. Das führt unweigerlich in allen Bereichen zu tieferen Sozialversicherungsleistungen.

Sofern die betreute Person Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der AHV oder IV für mindestens mittlere Hilflosigkeit hat, bieten IV und AHV mit der Betreuungsgutschrift eine Lösung an, mit der wenigstens die IV- und AHV-Renten wieder etwas angehoben werden können, indem der betreuenden Person für ihre Tätigkeit ein fiktives Einkommen gutgeschrieben wird. Einen Anspruch auf Betreuungsgutschriften haben alle, die pflegebedürftige Verwandte wie Eltern, Kinder, Geschwister und Grosseltern sowie Ehegatten, Schwiegereltern und Stiefkinder pflegen.

(weiterlesen auf Seite 24)

Die Ausgleichskasse wird nicht von sich aus tätig, d.h. die Betreuungsgutschrift muss Jahr für Jahr bei der AHV-Ausgleichskasse der Wohngemeinde beantragt werden. Ausnahme: Stellt man zum ersten Mal einen solchen Antrag, dann darf man die letzten 5 Jahre miterfassen

Die entsprechenden Formulare sind auf der Verwaltung der Wohnsitzgemeinde oder online erhältlich unter: www.ahv-iv.ch/de/Merkblätter-Formulare/Formulare; am linken Rand zu => «Allgemeine Verwaltungsformulare»; in der Formularliste nach unten zu den beiden Formularen «318.270» und «318.270.1»).



Ein Ziel,
ein Team –
Rollstuhlclub Bern
RSCB



Partner und Sponsoren des RSCB



www.hocknroll.ch



www.easycab.ch



www.betax.ch



www.rossfeld.ch



www.krebs-bern.ch

Sozial- und Recht

Jahresbericht 2016

FREDY HASLER

Wie all die Jahre vorher bin ich auch in diesem Jahr als Ressortleiter Sozial- und Rechtsberatung für den RSCB und dessen Mitglieder wie folgt tätig gewesen:

- Teilnahme an den Vorstandssitzungen des RSCB sowie der Ressortleitersitzung der SPV;
- Beratung der RSCB-Mitglieder in direkten Besprechungen, via Berichte im Bärli und/oder RSCB-Website, durch Weitergabe von Informationen und Versendung von Unterlagen;
- Weitergabe von Informationen von der SPV oder aus Gerichtsurteilen und Publikationen;
- Weitervermittlung von RSCB-Mitgliedern an die Rechtsberatung der SPV, sofern meine (vorprozessualen) Möglichkeiten ausgeschöpft gewesen sind (z.B. für Prüfung einer Prozessöffnung).

Der Umfang der Beratungen ist im Vergleich zu den letzten Jahren leicht zurück gegangen. Am ehesten aufgetaucht sind Fragen zu Invaliditätsberechnungen der IV sowie der Abgabe von Hilfsmitteln durch die IV.

Ich danke für das mir entgegengebrachte

Vertrauen und stehe gerne weiterhin für Eure mit Eurer Invalidität zusammen hängenden Fragen zur Verfügung.

Aber der Countdown läuft:

Wie schon länger angekündigt werde ich definitiv per HV 2018 meine Tätigkeit im Vorstand RSCB einstellen. 35 Jahre Sozial- und Rechtsberatung sind definitiv genug! Darum: Freiwillige vor!

Selbstverständlich werde ich meine/n Nachfolgerin/Nachfolger in die Materie einführen und auch danach im Hintergrund beratend zur Verfügung stehen.

In der Beratungstätigkeit geht es ausschliesslich um Fragen, die direkt im Zusammenhang mit einer Behinderung stehen, zur Hauptsache also aus den Bereichen IV/AHV, UV (obligatorische Unfallversicherung Arbeitgeber) und BVG (Pensionskasse).

Wichtig noch: Diese Ressorttätigkeit ist nur beratend. Reicht die Stufe «Beratung» zur Lösung der Frage/des Problems nicht aus, wird die Rechtsberatung SPV zuständig (z.B. allenfalls Einleitung eines Prozesses).

Zum Schluss hoffe ich noch, dass Ihr alle wohlbehalten im Jahr 2017 angekommen seid.

Montagsturnen

Jahresbericht

MONIKA KUNZ

RSCB Montagsturnen oder «Bewegung, Spiel und Spass» – letzteres umschreibt unseren Abend treffend und umfassend von der ersten bis zur letzten Minute, Woche für Woche am Montagabend.

Ich beginne den Jahresbericht mit unserem Abschlussteil des Abends – die Zeit nach der Bewegung. Das gesellige Beisammensein im Foyer der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld bei Trank und kleineren und grösseren Knabberereien war und ist bis heute ein fester und wichtiger Bestandteil unseres Turnens. Hier werden gesammelte Eindrücke, Freuden und «Ungerechtigkeiten» der letzten 90 Minuten aus der Turnhalle nochmals diskutiert, darüber geschmunzelt, gelacht und danach so mancher Alltagsgedanken geteilt und ausgetauscht.

Nicht selten rollen die Minuten nach dem Turnen in der Halle nochmals sehr zahlreich im Foyer weiter und für einige heisst dies, bereits mit einem kleineren oder grösseren Schlafdefizit in die Woche zu starten. Ganz nach der Erklärung und Rechtfertigung: Schlaf wird überbewertet.

Schon vier Jahre Montagsturnen!

Ja, wir alle – Turner und Turnerinnen, Leiter und Leiterin, blicken auf 4 Jahre MoTu zurück, auf viele bewegende und bewegte Stunden, auf manchen Wett-, Spiel- und Punktekampf, auf viel Loyalität während Kraft- und Koordinationsequenzen – Loyalität in der Hilfe und Akzeptanz für jedes einzelne Turnmitglied – auf rollende, harmonische Aufwärmrunden, ausklingende Cool-down Dehnminuten und auf wachsende Freundschaften durch Bewegung, Spiel und Spass.



Circuits, Mattenturnen, Unihockey ...

Im ganzen 2016 durften wir zu dritt – Bruno, Günter und ich – im Leiterteam unser MoTu durchs Jahr führen. Die ganze Turngruppe hat sichtbare Fortschritte im Ballspiel erreicht. Die Spielformen konnten dadurch noch spannender und kreativer weiterentwickelt werden. Dank den verschiedenen Stärken (und Schwächen?!) der einzelnen Leiter wuchsen die Spielwettkämpfe aus den immerwährenden «Untentschieden» zu klaren, zählbaren Resultaten.

Circuits, Mattenturnen, Unihockey, Stafetten, Spiel- und Fahrformen mit diversen Inhalten wie Wendigkeit, Rollstuhlhandling, Koordination, Tempovariationen sollen unsere Montagabende im Bereich Sport/Bewegung vielseitig und abwechslungsreich machen.

Freude durch gemeinsame Feste

Im 2016 fehlten auch das traditionelle Sommerbrätlen bei Huz nicht, das MoTu-Geburtstagsessen und das Fondue-Essen mit der Rugbytruppe. Drei Abende, die für sich sprechen, die mir zeigen, dass zwischenmenschliche Beziehungen weit über das Turnen weiterwachsen – Freundschaften, auf die wir alle bauen können. Also, nehmen wir sie wahr und sind dankbar und pflegen sie.

MoTu-Seelandrunde

Ein Sommermontagsturnen erlebten wir im 2016 gemeinsam auf Rädern – mit den Handbikes, auf Inlines oder mit dem Velo fuhren wir eine gemütliche Seelandrunde bis das Tageslicht durch den Mondschein ausgetauscht wurde. Ein Abend, den wir im 2017 wiederholen wollen...

« *Bewegung
und Spiel
macht viel Spass* »

Ich danke den Schulungs- und Wohnheimen Rossfeld für das Benutzen der Turnhalle sowie speziell für die Möglichkeit, im Foyer unseren Abendabschluss geniessen zu können.

Grossen Dank allen Turner und Turnerinnen für das zahlreiche Erscheinen (im Durchschnitt zwischen 12 bis 15 Personen), für das motivierte Mitmachen, für die Offenheit für neue Spiel- und Sportideen, für die vielen Lacher und für eure grosse Wertschätzung!

Vielen Dank auch meinen beiden Leiterkollegen Günter und Bruno für ihren unermüdlichen, kreativen und ideenvollen Einsatz vom Aufwärmen bis zum Aufräumen zu fortgeschrittener, bzw. fortgerollter Stunde.



Jassmeisterschaft 2017

THOMAS SCHNEIDER

Jassen sei eine Sprache ...

... wurde mir von einem Gegenspieler erklärt. Ja dann sprechen französische Karten wohl französisch und deutsche Karten Deutsch. Damit war vorprogrammiert, dass ich nicht auf den ersten Platz komme. Französisch ist nicht gerade meine Muttersprache und nur Dank Nachhilfeunterricht konnte ich in diesem Fach überhaupt bestehen. Das konnte ja ein heiterer Nachmittag werden.

Ich hoffte natürlich, dass die meisten der vierundzwanzig, teilweise von weither angereisten, Mitspieler in der Schule im Französisch alle kläglich versagt hatten. Vermutete aber, dass die Wahrscheinlichkeit gegen mich sein würde und begab mich also in den Kampf. Auch dieses Wort erfuhr ich im Spiel von einem Gegner. Beim Jassen müsse man kämpfen, sich konzentrieren, auf den Mitspieler eingehen, und da kommt es wieder: – seine Sprache verstehen.

Meine Strategie war also wachsam zu sein, gut zuzuhören, was die Karten sprechen und den Gegnern mit dieser Sprache zu verwirren.

In fünf Durchgängen erlebten wir Dank der tollen Organisation des Turniers durch die Familie Fekete viele spannende Spiele und war umgeben von hoch konzentrierten Gesichtern. Aber auch von viel Lachen und ab und zu roten Köpfen, die Ärger verrieten – ob über den Mitspieler, den Gegner oder sich selber war schwer zu erkennen. Sicher aber über ein misslungenes Spiel.

Eines war aber von Anfang an allen klar – es kann nur eine Siegerin/einen Sieger geben! Nach drei Stunden Spiel, Spass und Spannung folgte die Auswertung, um den Sieger/In zu küren. Mit einem Seitenblick auf die Zettel, die von Zoltan ausgewertet wurden, war schnell klar – es wird eng.

Herzliche Gratulation an Daniel Werren zum ersten Platz und der daher den Wanderkristall mitnehmen durfte. Auch durfte er als Erster vom reich gedeckten Gabentisch (s)einen Preis auszuwählen. Herzliche Gratulation auch an Martin Wittwer zum zweiten und an Urban Metry zum Dritten Platz! Mir reichte es zum neunten Platz – meine Französisch-Lehrerin wäre stolz auf mich.

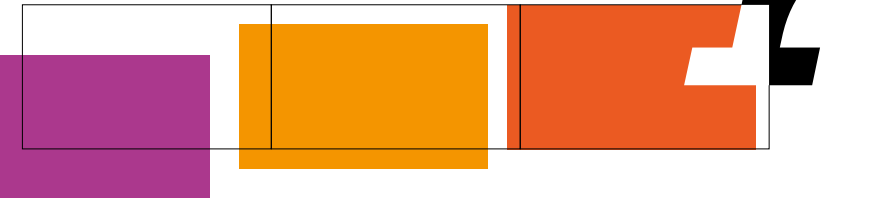
Es war ein kurzweiliger Nachmittag, der wohl allen gefallen hat und hoffentlich auch im nächsten Jahr wieder stattfindet.





Passgenaue Lösungen

Hochzeitskarten, Geburtsanzeigen oder Werbekarten
bestellen Sie direkt unter: ruchdruck.ch/druck/kartenaktion



Druckerei Ruch AG Worlentalstr. 28 3063 Ittigen 031 921 11 16 www.ruchdruck.ch

**WUSSTEST DU SCHON,
DASS**

THOMAS SCHNEIDER

- unter der Leitung von Louis Amport ein Projekt zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit gestartet wurde?
- Die Sportart E-Hockey neu Power Chair Hockey heisst?
- Manfred Bolliger der neue Leiter Curling ist?
- Das Jahresprogramm des RSCB nicht mehr in Papierform versendet wird. Abrufbar elektronisch unter www.rscb.ch Rubrik: Anlässe
- einem in einer Wohngemeinschaft lebenden IV-Rentner bei der EL-Berechnung der Betrag «Lebensunterhalt» nicht gekürzt werden darf;
- neu die ab Pensionsalter weiterhin auszureichende UV-Rente bis zu 40% gekürzt werden kann, sofern der Verunfallte im Unfallzeitpunkt bereits älter als 45 Jahre gewesen ist (Ausnahme: Trotzdem keine Kürzung sofern diese Verunfallten spätestens per 2024 das AHV-Alter erreichen.)?
- die IV weit mehr Hilfsmittel (mit)finanziert als die AHV und dass deshalb künftige

AHV-Rentner unbedingt schon vor der Pensionierung den Bedarf für ein Hilfsmittel abklären lassen sollten, da Hilfsmittel der IV im AHV-Alter weiterhin übernommen werden müssen?

- die neue Gondelbahn auf den Weissenstein rollstuhlgängig ist? Die alte Sesselbahn wurde ersetzt. Restaurant Weissenstein hat ein Rollstuhl-WC. Auf der Höhe hat es Spazierkieswege gut befahrbar und natürlich mit top Aussicht.
- das KISK in Kandersteg rollstuhlgängig angepasst wurde?. Dieses internationale Pfadiheim ist für jedermann offen, Familien oder Einzelpersonen. Ein rollstuhlgängiges Doppelzimmer mit Nasszelle ist im Nebengebäude. Der Zugang ist etwas steil, es kann aber jederzeit Hilfe angefordert werden, sind sehr hilfsbereit. Im Hauptgebäude wurde ein Kajütenbett das untere angepasst, rollstuhlgängige Nasszelle auf der selben Etage. Zugang mit Treppenlift und Aussenlift. Der Zeltplatz habe auch entsprechende Nasszellen. Vor allem ist es eine sehr günstige Unterkunft, sehr herzlich und einfach. Einige vom RSCB hatten es angeschaut und Vorschläge zur besseren Benützung mit dem Rollstuhl gegeben.



garage schüpbach ag

Fahrzeugumbau

...für Personen mit einer körperlichen Behinderung

-  Selbstfahrer
-  Beifahrer
-  Verladesysteme

garage schüpbach ag
Metzgerhüsi 8
3512 Walkringen
Tel 031 701 22 32
www.garage-schuepbach.ch
fahrzeugumbau@garage-schuepbach.ch

RSCB
ROLLSTUHLCLUB BERN



PROMO TON

Professionelle Audioproduktionen
Zentweg 17
3006 Bern

www.promoton.ch

wir haben raffinierte Energie

